

Summerschool 2011

Workshops

W1: 7163 „Soziale Ungleichheiten und Diskriminierungserfahrungen in der Einwanderungsgesellschaft“

Dr. Julia Bernstein

Gesellschaftliche Vielfalt, weltoffene Einstellungen, globalisierte transnationale Netzwerke einerseits und komplexe Identitätsfragen, große/r Sehnsucht/Bedarf nach Würde und sozialer Anerkennung andererseits charakterisieren das heutige Deutschland. Dabei müssen Unterschiede immer im Kontext von Hierarchien verstanden werden.

Der Workshop ist als Einführung in die komplexen Themenbereiche der sozialen Ungleichheiten konzipiert, die anhand theoretischer Texte, empirischer Studien, von Filmen, Zeitungsartikeln und Bildern beschrieben und diskutiert werden. Hierzu werden grundlegende und in der migrationstheoretischen Literatur häufig verwendete Grundbegriffe präsentiert. Basierend auf Alltagsphänomenen werden Vorurteile, Stereotype und Klischees im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen analysiert.

Im ersten Teil des Workshops werden die Begriffe „soziale Ungleichheiten“, „Migration“, „Integration“, „Identität“ und „Kultur“ als Gegenstand der Analyse anhand theoretischer Grundlagen und medialer Beispiele intensiv behandelt und kritisch reflektiert.

Im zweiten Teil des Workshops werden die TeilnehmerInnen auf ihr eigenes narrativ biographisches Interview vorbereitet, das sie mit einer Person durchführen werden, die vermutlich Diskriminierungserfahrungen erlebt hatte. Anschließend wird über den sequentiellen Bericht referiert, der die Interviewerfahrung in einer verkürzten Form zusammenfasst.

Voraussetzungen:

- Regelmäßige Anwesenheit
- Erarbeitung der Pflichtlektüre (zum Beginn des Workshops)
- aktive Diskussionsteilnahme

3 Credit Points: Durchführung eines Interviews und Anfertigung eines sequentiellen Berichts

4 Credit Points:

- Durchführung eines Interviews, Anfertigung eines sequentiellen Berichts
- ausgearbeiteter Bericht mit Literaturquellen (ca. 10 Seiten) oder
- ausführlichere schriftliche Hausarbeit auf Basis des Interviews (ca. 15 Seiten)

W2: 7164 „Postmigrationskino“

Dr. Olaf Sanders

Überall Flüsse und Schnitte, in Lebenswelten und im Kino. Weil Filme aus Bewegungsbildern (Einstellungen) und Schnitten (Montage) bestehen, eignen sie sich besonders zur Kartierung von Leben und Welten, auch postmigrantischer. Wie werden diese dargestellt? Was lässt sich an und aus den Darstellungen lernen? Regen sie Bildungsprozesse an? Ist Film vielleicht sogar eine Forschungsmethode? Diese und weitere Fragen sollen im Verlauf des Workshops geklärt werden. Das Filmprogramm gibt Einblicke in die Nachkriegsfilmkunstgeschichte und verschiedene postmigrantische Gesellschaften.

Gegenstand des Workshops sind die Filme:

Shadows von John Cassavetes (USA 1959),

My Beautiful Laundrette von Stephen Frears (UK 1985),

La Haine von Matthieu Kassowitz (F 1995),

Gegen die Wand von Fatih Akin (D/TR 2004) und

La Silence de Lorna von Jean-Pierre und Luc Dardenne (B/F/I/D 2008).

Abweichend vom allgemeinen Zeitschema beginnt der Workshop am Montag schon um 15 Uhr, am Dienstag wird es bis 18 Uhr gehen. Außerdem ist die Teilnahme am Filmabend verbindlich.

Scheine können nach Absprache erworben werden.

W3: 7165 „Alltägliche Vielfalt und Differenz/ierungen“

Hanna Göhler M.A.

Mit zunehmender gesellschaftlicher Diversifizierung wächst die Anzahl der Theorien rund um Intersektionalität und Diversity. Wir befassen uns mit einer Auswahl dieser Theorien, um dann den Blick auf reale Bedeutungsebenen zu richten – was haben gesellschaftliche Diversität, Diskriminierung und Differenzlinien mit mir zu tun? Über praktische und theoretische Zugänge geht es in diesem Workshop um

- individuelle (sozio-) kulturelle Prägungen
- die eigene Diversität, Differenz/ierungen, Zuschreibungen
- Vorurteile, Diskriminierungen und deren Wirkungsweisen
- die Kontextualisierung dieser Themen entlang Handlungsprinzipien und struktureller Gegebenheiten in den Berufsfeldern Schule, Kita und pädagogischen Einrichtungen
- Anti-Bias-Ansatz, Intersektionalitätstheorien

Intersektionalität = Überschneidung verschiedener Diskriminierungsformen in einer Person

Methoden: Die Methoden sind divers, erlebnisorientiert und kreativ: Übungen in der Gruppe und in Einzelarbeit, moderierte Diskussionen, theoretische Auseinandersetzung.

W4: 7166 „Angewandte Qualitative Sozialforschung“

Jennifer Buchna

In den meisten humanwissenschaftlichen Studiengängen kommt eine Auseinandersetzung mit der Thematik und Methodik der empirischen Qualitativen Sozialforschung leider viel zu kurz. Diese Lücke versucht dieser Workshop zu schließen. Neben Basic-Informationen zum Feld der Qualitativen Sozialforschung soll dieser Workshop dazu dienen, ausgewählte Methoden der Qualitativen Sozialforschung selbst anzuwenden, um so deren Möglichkeiten aber auch Grenzen selbst auszutesten und kennenzulernen.

Dazu sollen die Studierenden in Kleingruppen, Partner- oder Einzelarbeit selbst Interviews zur Rahmenthematik der Summerschool „Umgang von Migration und Transmigration im „postmigrantischen“ Gesellschaften“ führen, transkribieren und computergestützt (MAXQDA) auswerten. Der Fokus in der Auswertung wird darauf liegen, zu lernen, ein angemessenes Kategoriensystem bei der Analyse, angelehnt an die Grounded Theory (Strauss), zu entwickeln.

Da die Universität nicht ausreichend medial ausgestattet ist, sollte jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin nach Möglichkeit einen Laptop mitbringen. Zur Transkription und zur Analyse müssten zwei Tools als Freeware (F4, MAXQDA) heruntergeladen werden, welche auf

Wunsch nach Beendigung des Workshops problemlos wieder entfernt werden können. Zudem wird ein Kopfhörer zum Anschluss an den Laptop benötigt. Digitale Diktiergeräte können von der Universität gestellt werden.

Literatur:

Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbeck.

Kaufmann, Jean-Claude (1999): *Das verstehende Interview. Theorie und Praxis*. Konstanz.

Kuckartz, Udo (2008): *Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis*. 2. aktualisierte Auflage. Wiesbaden.

W5: 7167 „Ich sehe was, was du nicht siehst! Ästhetische Bildung im Kontext von Migrationsprozessen“

Anne Klein & Lina Kirsch

„Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie.“ Aufbauend auf diesem zentralen Gedanken John Dewey's widmet sich der Workshop den Möglichkeiten weniger sprachorientierten Lernformen im Kontext postmigrantischer Gesellschaften.

Der Zugang zur ästhetischen Bildung ist in theoretischer Hinsicht außerordentlich vielseitig. Interdisziplinär nähern sich ihr unter anderem der (interaktionistische) Konstruktivismus, der Pragmatismus, die Entwicklungspsychologie und das große Feld der Metaphysik oder der Wissenschaftstheorie. Aber auch in der Praxis findet die ästhetische Bildung vielerlei Anwendung. So bietet sie unzählige Mittel, Kinder auf ihrem Weg zur Selbsttätigkeit, zum Selbstvertrauen und zur Selbstreflexion zu begleiten. Denn ästhetische Gestaltungsprozesse sind letztlich Erkenntnisprozesse, bei denen die gestalterischen Tätigkeiten von Kindern als Teil ihrer Aneignung von Wirklichkeit anerkannt werden. Die ästhetische Bildung zielt u.a. auf die Schulung der Sinne, auf Erfahrungserweiterung, auf die Förderung von Kreativität sowie des symbolischen Denkens und auf die Selbst- bzw. Fremdwahrnehmung.

Erfahrung, Wissen, Wahrheit und Wirklichkeit stehen hierbei als Schlüsselbegriffe im Zentrum des Diskurses. Welche alternativen Zugänge zum Lernen neben den konventionellen, restriktiven Wegen über Text und Sprache gibt es? Wie gestalten sich diese Wege? Wie arbeitet die Pädagogin/der Pädagoge? Wie bzw. was lernt der Lernende? Die gewonnenen Erkenntnisse wollen wir in den Kontext postmigrantischer Lebenswelten und pluralistischer Diversitäten einbetten, um so Kreativität als 'transnationales Kommunikationsmittel' näher zu beleuchten. Wie erfolgt ästhetisches Lernen im Sinne einer inklusiven Bildung? Inwieweit kann ästhetische Bildung den Migrationsprozess bereichern? All diesen Fragen wird im Workshop auf den Grund gegangen. Wir diskutieren Ansätze ästhetischer Bildung, um so die pädagogische Relevanz für den Einbezug von Kunst in den Lernalltag herauszuarbeiten.

W6: 7169 „History of Education and the Modern State in Turkey“

Prof. Mehmet Ö. Alkan (University of Istanbul)

The workshop focuses on the political, social, diplomatic and educational relations between Germany and Turkey, especially from the beginning of the 19th century to today.

It will contain a short history of Ottoman period and short history of Republican Turkey.

When did the relations between Ottoman Empire and German states begin?

How were the political, social and diplomatic relations between Ottoman Empire, Prussian State and German Empire?

Why were German generals, like von Moltke, von der Goltz and von Sanders, important for the Ottoman Empire.

What were the main stages in the railway strategy and economic relations?

How were the relations between the two empires during the First World War?

What were the most important political, social and diplomatic relations between Republican Turkey and Republican Germany?

How did the German education system and educators affect the Ottoman and Turkish education system?

Vorträge

Vortrag 1: „Culture, language, education – questions and answers in South Africa and Indonesia“

Dozent/Kontakt	PD Dr. Stefan Karduck & Dr. Monica van der Haagen-Wulff
Nr. und Titel der Veranstaltung	„Culture, language, education – questions and answers in South Africa and Indonesia“
Art der Veranstaltung	Vortrag
Raum	Musiksaal R336
Zeit	Montag, 12.09.11; 11:45 bis 13:15 Uhr

Vortrag 2: „Neue Diaspora und neue Diversität. Vergleich: Deutschland und Kanada“

Dozent/Kontakt	Dr. Natalia Kühn
Nr. und Titel der Veranstaltung	„Neue Diaspora und neue Diversität. Vergleich: Deutschland und Kanada“
Art der Veranstaltung	Vortrag
Raum	Musiksaal R 336
Zeit	Mittwoch, 14.09.11; 11:45 bis 13:15

Vortrag 3: „Bedeutung und Umgang mit Migration und kultureller Vielfalt am Beispiel Argentiniers“

Dozent/Kontakt	Dipl.-Päd. Phillip D. Th. Knobloch
Nr. und Titel der Veranstaltung	„Bedeutung und Umgang mit Migration und kultureller Vielfalt am Beispiel Argentiniers“
Art der Veranstaltung	Vortrag
Raum	Musiksaal R 336
Zeit	Dienstag, 13.09.11; 11:45 bis 13:15